
Grundseminar Hospizarbeit

Das Grundseminar „Hospizarbeit“ umfaßt fünf Wochenenden, jeweils von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag mit zwei Übernachtungen.

Referenten:

Manfred Hillmann

Dipl. Soz.Päd., B.A. (Phil.), Logotherapeut

Antonia Gruber

Hospizhelferin, Mitbegründerin der Hospiz-Hilfe Meppen e.V., ehrenamtliche Krankenhausseelsorgerin

An einigen Wochenenden können Gastreferenten dabei sein. Ein Besuch des stationären Hospizes St. Veronika (Thuine) ist geplant.

Termine:

1. Wochenende: 06. - 08.03.2020
2. Wochenende: 17. - 19.04.2020
3. Wochenende: 22. - 24.05.2020
4. Wochenende: 26. - 28.06.2020
5. Wochenende: 24. - 26.07.2020
(freitags 15 Uhr bis sonntags 13 Uhr)

Veranstaltungsort:

Gästehaus St. Agnes
Klosterstraße 14, 49832 Thuine

Teilnahmegebühr:

Die Eigenbeteiligung für den gesamten Kurs beträgt pro Teilnehmer/in 290,00 Euro (inkl. zehn Übernachtungen, Vollverpflegung).

Anfragen und Anmeldung:

Hospiz-Hilfe Meppen e.V.
und Anmeldeformular auf unserer Webseite

Begleiten

„Ich glaube, daß das Ziel der Hospiz-Bewegung genau darin besteht, den Menschen das Gefühl zu geben, geborgen oder sicher zu sein, wie auch immer man es nennen möchte – sicher genug, um sich den unangenehmen Gefühlen zu stellen, die sie vielleicht plagen, sicher genug auch um die Dingen hinter sich zu lassen, mit denen sie nicht zufrieden sind, und auch sicher genug, um das Gefühl zu haben, den Schmerz, die Atemnot und alles andere bewältigen zu können.“

Cicely Saunders

„Tod heißt Ernte:“

„In Wirklichkeit kann weder Leid noch Schuld noch Tod nicht dem Leben dessen Sinn nehmen.“

Viktor E. Frankl

Hospiz-Hilfe Meppen e.V.

Ludmillenstraße 4-6, 49716 Meppen

Tel. 05931 - 845680

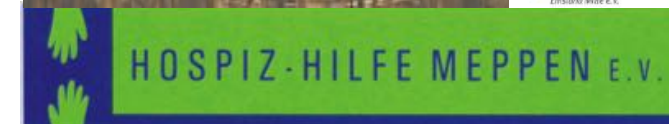
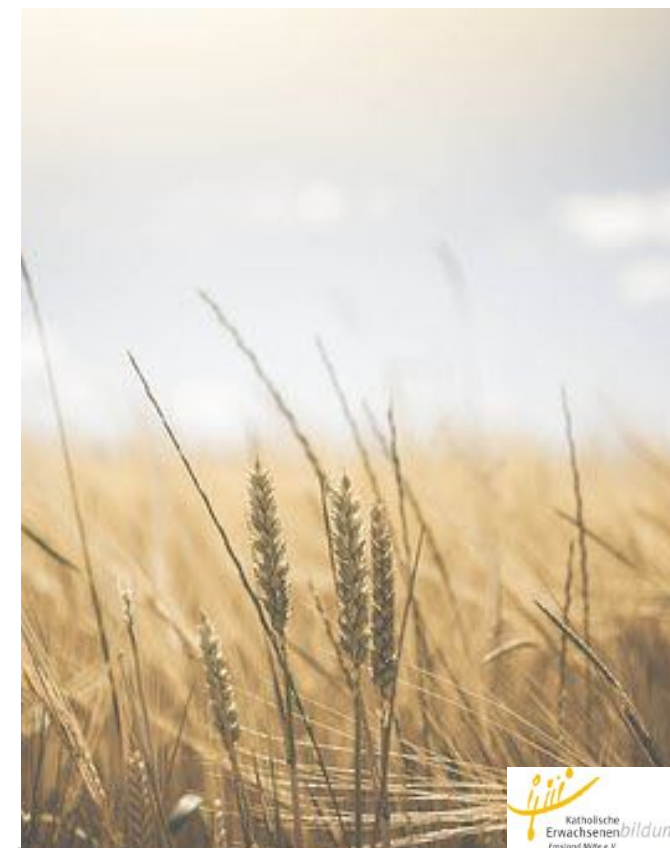
E-Mail: hospiz-meppen@gmx.de

Internet: www.hospiz-meppen.de

Stand: 07/2019 Änderungen vorbehalten

Grundseminar Hospizarbeit

Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter/innen (2020)



Hospizhelfer/in

Die Hospiz-Hilfe Meppen e.V. bietet ambulante Hospizarbeit an. Dies umfaßt sowohl die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen als auch die Begleitung Trauender.

Hospizhelfer/innen sind Menschen, die sich für diese Aufgaben interessieren und sich auf ehrenamtlicher Basis engagieren möchten. Oft sind das Laien, die selbst einen Angehörigen begleitet und eine Trauererfahrung gemacht haben. Oder es sind Menschen aus helfenden Berufen (Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen, Sozialpädagogen, Ärzte), die sich der Hospizarbeit widmen möchten.



Das Grundseminar bietet auch die Möglichkeit, selbst noch einmal zu überprüfen, ob oder in welchem Rahmen sich jemand in der praktischen Hospizarbeit engagieren möchte.

Nach Abschluss des Grundseminars bietet die Hospiz-Hilfe Meppen e.V. regelmäßig weitere Fortbildungsveranstaltungen an. Es gibt Treffen der Hospizhelfer/innen und ein Supervisionsangebot.

Inhalte des Vorbereitungskurses

1. Wochenende: Eigene Erfahrungen

- Geschichte der Hospizarbeit
- Grundanliegen der Hospizarbeit
- Erfahrungen mit Sterben und Trauer

2. Wochenende: Kommunikation

- Gesprächsführung
- Nähe und Distanz
- Die persönliche Begegnung
- Wahrnehmung und Verarbeitung aus den Persönlichkeitssystemen Ich und Selbst
- Praxis der Hospizarbeit

3. Wochenende: Trauer

- Trauer, Trauererleben, Trauerwege
- Trauermodelle
- Trauerstile
- Das soziale Netzwerk
- Trauerliteratur
- Biographiearbeit

4. Wochenende: Sterben und Palliativ Care

- Sterbephasen
- Die Bedürfnisse Sterbender
- Besuch eines Hospizes
- Umgang mit Schmerz und Leid

5. Wochenende: Spiritualität u. a.

- Spiritualität in der Sterbe- und Trauerbegleitung
- Rituale, Trosterfahrungen, Sinnorientierung
- Rechtliche Fragen
- Zusammenarbeit im Team und Netzwerk der Hospizarbeit

Die Themen „Einführung in das Autogene Training“ und „Praxis der Hospizarbeit“ (A. Gruber) sind regelmäßige Bestandteile der Seminare.

Anmerkung:

Die genaue Themenzuordnung zu den Wochenenden und die Themenauswahl kann variieren.

Informationen zum Kurs

Der Vorbereitungskurs für Hospizhelfer/innen findet, wie alle vorherigen, an 5 Wochenenden in der ruhigen Umgebung des Gästehauses St. Agnes auf dem Gelände des Klosters Thuine statt. Alle Teilnehmer/innen übernachten im Einzelzimmer im Gästehaus. Seminareinheiten finden am Vormittag und Nachmittag statt. Dazwischen gibt es eine längere Mittagspause. Nach dem Abendessen gibt es in der Regel noch eine kurze Seminareinheit.

Die Aneignung der hospizlichen Themen ist ein persönlicher Prozess, der insbesondere auch zwischen den Seminaren stattfindet. Das an den Wochenenden Gelernte verbindet und vertieft sich durch vertiefende Lektüre und Alltagserfahrungen.

Die abschließende Erfahrung der Teilnehmer/innen ist, dass sie eine hospizliche Wahrnehmung erworben haben, die sowohl Gelassenheit als auch Kompetenz im Umgang mit den Themen Sterben und Trauer ermöglicht.

„Unsere Arbeit wird nicht nur ernst und traurig sein. Ich würde eher sagen, dass sie in einem echten Sinne real sein wird, und zur Realität gehört sowohl Heiteres, Lustiges wie auch Ernstes. Es wird uns sicherlich nicht langweilig werden.“

Cicely Saunders